

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]@pfv.info>

Gesendet: Mittwoch, 21. April 2021 15:57

An: Referat [REDACTED]@bmfsfj.bund.de> [REDACTED]@bmbf.bund.de

Cc: [REDACTED]@htwsaar.de>; [REDACTED] [REDACTED]@mbjs.brandenburg.de>; [REDACTED]@pfv.info

Betreff: Rückmeldung zum Referentenentwurf GaFöG

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V. bedankt sich ganz herzlich für die Gelegenheit, Ihnen kurzfristig im Zusammenhang mit dem Referentenentwurf eines Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (GaFöG) eine Rückmeldung geben zu können.

Der Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V. versteht sich als Fachverband zu Fragen der Kindheit bzw. des Aufwachsens von Kindern. Mit der Stellungnahme werden wir uns daher ausschließlich auf fachliche Aspekte, die sich im Zusammenhang mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung ergeben, konzentrieren.

Grundsätzlich begrüßen wir die Initiative der Bundesregierung, die stufenweise Einführung eines Anspruchs auf ganztägige Förderung für Grundschul Kinder ab 1. August 2025 durch die Anpassung des Achten Buches Sozialgesetzbuch zu regeln. Damit wird die Rolle der Jugendhilfe gestärkt und noch dezidierter/konkreter zum Partner des formalen Bildungssettings Schule ausgebaut. Das fördert ganzheitliche Bildung und damit ein gelingendes Aufwachsen von Kindern, welches alle Kompetenz- und Bildungsbereiche abdeckt sowie Chancen- und Bildungsgerechtigkeit sichert.

Es ist richtig, die finanzielle Ausgestaltung durch Bund und Länder neben dem quantitativen auch den qualitativen Ausbau als förderwürdig anzusehen. Aus fachverbandlicher Sicht ist es daher umso wichtiger, frühzeitig qualitative Aspekte zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule, z.B. durch Qualitätsmerkmale, aber auch mit Blick auf die fachliche und sächliche Ausstattung einer ganztägigen Betreuung anzustreben. Wir unterstützen den guten Ganztag.

Als Bundesverband können wir über unsere Mitglieder in den verschiedenen Bundesländern erfahren, welche Instrumente und Verfahren gute Anknüpfungspunkte dazu bieten. Als ein Beispiel seien die Publikation „Gemeinsamer Orientierungsrahmen für Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule“ (2009) sowie „Die täglichen Übergänge zwischen Grundschule und Hort – Fortsetzung & Auftakt zugleich“ (2018) im Land Brandenburg

genannt. Hier wird deutlich gemacht, wie zwei Bildungseinrichtungen in gemeinsamer Verantwortung ein Bildungsverständnis entwickeln, welches das Kind mit seinen Bedürfnissen in der Transition ins Zentrum stellt. Zum anderen, ebenfalls aus Brandenburg, die „Bausteine für die Konzeption von Horten“ (2016). Qualitativ hochwertige Horte sind bewährte Partner der Schulen aus dem Feld der Kinder- und Jugendhilfe.

Um das Kind ins Zentrum der Bildung zu rücken, sind Qualitätskriterien für eine optimale Ausgestaltung des guten Ganztags aus unserer Sicht unerlässlich. Wir bitten daher um Prüfung, in welcher Form Qualitätskriterien bereits in den aktuellen Gesetzentwurf aufgenommen werden könnten.

Wir hoffen, mit dieser kurzen Rückmeldung aus der Sicht des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes e.V., des Verbandes für Kindheit und Bildung, einen Beitrag zur Diskussion des vorliegenden Referentenentwurfs anbieten zu können.

Herzliche Grüße

i.A. [REDACTED]

[REDACTED]  
Leitung der Bundesgeschäftsstelle  
Pestalozzi-Fröbel-Verband e. V.  
pfv-Bundesgeschäftsstelle  
Barbarossastr. 64  
D-10781 BERLIN  
Fon +49 (0)30 23 63 90 [REDACTED]  
Mobil: [REDACTED]  
Fax +49 (0)30 23 63 90 [REDACTED]  
email: [REDACTED]@pfv.info <mailto:[REDACTED]@pfv.info>

[www.pfv.info](http://www.pfv.info) <<http://www.pfv.info>>

Aktuell: Der Bundesfachkongress von pfv, DV und IBEB „Kita im System der Kinder- und Jugendhilfe – eine kritische Standortbestimmung“ findet am 24. und 25. September 2021 DIGITAL statt.